



Gemeinschaftspraxis

Dr. Bernd Schindler
Dr. Beatrix Panter

Kirchplatz 10
77704 Oberkirch

Ärzte für Kinder- und Jugendmedizin
Neuropädiatrie

Tel (07802) 50 00 5 Fax (07802) 700 111
e-mail: kinderaerzte@schindler-panter.de
www.kinderärzte-schindler-panter.de



Fieber- oder Infektkrampf



Das häufigste dramatische Ereignis im Kleinkindesalter ist der Fieber- bzw. Infektkrampf.

Diese Krampfanfälle treten in der Regel zwischen 6 Lebensmonaten und 6 Jahren auf. Ca. jedes 10. Kind hat die Veranlagung dazu!!

Sie kommen nur vor in Kombination mit einem fieberhaften Infekt. Die Höhe der Temperatur ist dabei nicht entscheidend und dementsprechend ein fiebersenkendes Mittel vorbeugend auch nicht wirksam!!

Der Infektkrampf sieht folgendermaßen aus:

- Die Kinder verlieren plötzlich das Bewusstsein
- Sie verdrehen die Augen bzw. schauen nur noch in eine Richtung
- Es kommt zu rhythmischen Zuckungen von Armen und Beinen
- Die Atmung hört sich röchelnd an
- Die Kinder reagieren nicht auf Ansprache

Ein solcher Krampfanfall sieht für alle Beobachter furchterregend und schockierend aus.

- ➔ **Keine Panik, Nerven bewahren, es passiert nichts Schlimmes. Der Anfall hört spontan wieder auf.**
- ➔ **Die Kinder erleiden garantiert keinen seelischen, körperlichen oder geistigen Schaden**

Ein solcher Anfall kann zwischen wenigen Sekunden und mehreren Minuten dauern. Es kommt dabei nie zu einem Sauerstoffmangel im Gehirn.

Komplizierter sind nur Infektkrämpfe, die länger als 20 Minuten dauern, wenn anschließend - vorübergehend - eine Lähmung zu beobachten ist, oder wenn Serien von Anfällen auftreten.

Erste Hilfe:

- ▶ Sofern keine Medikamente vorhanden sind, Kinder in stabile Seiten-Lage bringen.
- ▶ Ohne Hektik auf das Ende des Krampfes warten
- ▶ Arzt verständigen!!
- ▶ Falls vorhanden: eine Diazepam-Rectiole („Einlauf“) geben - wirkt sofort krampflösend
- ▶ Bis 1 Jahr 5mg Diazepam, danach 10mg Rectiole

Vorbeugung:

Ist zuverlässig nur möglich durch regelmäßige vorbeugende „Valium“ Gabe bei jedem fieberhaften Infekt. Nicht unbedingt sinnvoll, da Kinder dadurch stark ruhig gestellt werden, Infektkrämpfe häufig zu Beginn des Fiebers auftreten (bevor dieses überhaupt registriert wurde), die Krämpfe im Prinzip harmlos und im „Notfall“ durch Diazepam-Rectiolen durch die Eltern gut behandelbar sind.

Vorhersage:

Ist nicht möglich, ein auffälliges oder auch unauffälliges EEG (Hirnstrommessung) lässt keine zuverlässige Prognose zu, ob, wann, wie oft sich solche Infektkrämpfe wiederholen werden.

Wichtig ist in jedem Fall eine ärztliche Untersuchung, um nach Möglichkeit die Ursache des Fiebers abzuklären, um dann die zugrunde liegende Erkrankung gezielt behandeln zu können.

Eine Krankenhausaufnahme ist nur in Ausnahmefällen erforderlich

Bitte:

1. Nerven bewahren
2. Keine Panik
3. Kinderarzt anrufen (nicht den Krankenwagen)